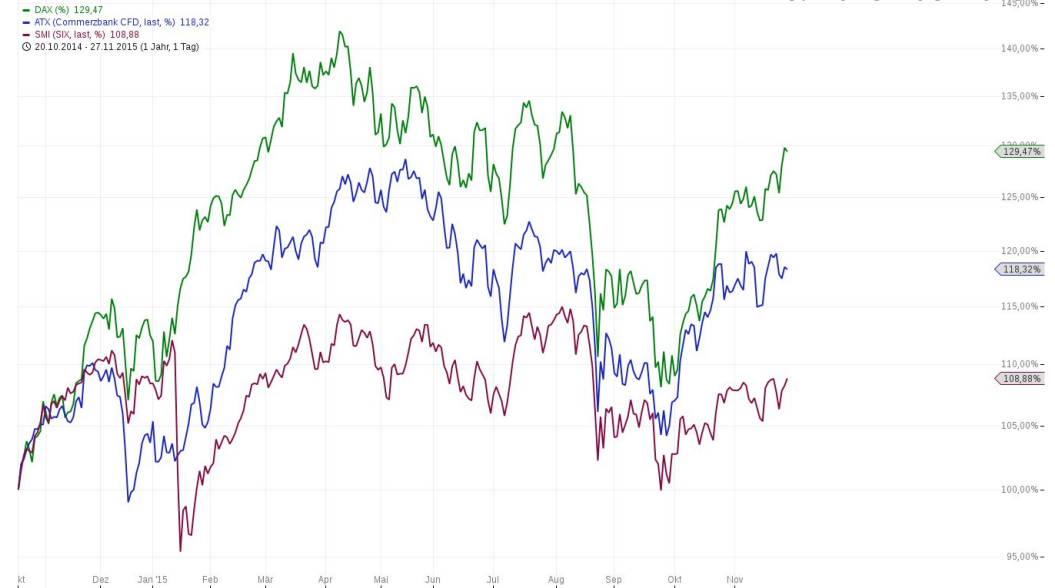




Liebe Leser,  
 in den USA begann am gestrigen Freitag die Hochphase des Weihnachtsshoppings. Am sogenannten „Black Friday“ startet der amerikanische Einzelhandel mit riesigen Rabattschlachten in den Endspurt des Weihnachtsgeschäfts. Der Tag nach Thanksgiving ist daher auch traditionell der umsatzstärkste Tag der US-Händler. Aus eben diesem Umstand rührt auch der Name des Brückentags: Aus den bisherigen roten Zahlen werden nämlich quasi über Nacht schwarze. Der technologische Wandel sorgt natürlich auch hier für Veränderungen. Der Online-Handel initiierte aufgrund des „Black Friday“-Rummels ein ganz eigenes Shopping-Erlebnis: Den Cyber Monday. Am kommenden Montag wird der weltweite Online-Handel also mit ähnlichen Rabattschlachten in das Weihnachtsgeschäft einsteigen. Da das Internet jedoch keine Öffnungszeiten kennt, laufen die besagten „Cyber Monday“-Aktionen zum Teil bereits seit Thanksgiving oder noch früher. Beim Branchenvorreiter Amazon kann man bereits seit letztem Montag jeden Tag shoppen was das Zeug hält und dabei von speziellen Angeboten – zeitlich- und mengenmäßig begrenzt – profitieren. Und wo er schon mal da ist, lässt der Verbraucher deutlich mehr Geld im Online-Shop, als eigentlich gewollt. Der Handel hat am Ende also alles richtig gemacht und kann sich über Umsätze und auch Gewinne freuen. Für Anleger dürfte das Shoppen ebenfalls positiv sein.

Ihre Börsenblogger



### Warum für Daimler jetzt die Gelegenheit kommen könnte...

Vor Jahren hatte Mercedes-Benz noch seinen Spitzenplatz im Premiumsegment der Autobranche verloren. Auf Platz eins war zuletzt BMW zu finden. Selbst die VW-Tochter Audi hatte die Schwaben überflügelt. Ausgerechnet in Zeiten, in denen die Autobranche vom Abgas-Skandal bei Volkswagen und der Markteintrübung in China mitgenommen wird, könnte Daimler mit seiner Pkw-Marke jedoch auf den Thron zurückkehren. **MEHR**

### Fresenius freut sich über den schwachen Euro und vieles mehr

Die Fresenius-Aktie konnte seit Jahresbeginn rund 60 Prozent zulegen und ein neues Allzeithoch verbuchen. Somit ist sie DAX-Topperformer 2015. Angesichts der jüngsten Geschäftserfolge und Wachstumsaussichten sollten weitere Höchststände erreicht werden. **MEHR**

### adidas: Wer hätte das gedacht...

2014 durfte adidas als offizieller WM-Ausrüster der Fußball-Nationalelf die Trikots der Weltmeister beisteuern. Außerdem wurde rechtzeitig für das aktuelle Weihnachtsgeschäft das Trikot für die im kommenden Jahr stattfindende EM präsentiert. Allerdings scheint es nicht selbstverständlich zu sein, dass adidas auch weiterhin Sponsor bleibt. **MEHR**

### Henkel: Das nächste Ziel im Visier

Trotz eines anhaltend schwierigen Marktumfelds konnte Henkel im dritten Quartal seine Umsätze auch aus eigener Kraft deutlich steigern. Außerdem wurde die Profitabilität weiter verbessert, während sich der Konsumgüterkonzern für das bereinigte EPS in 2015 optimistischer zeigen konnte. Dennoch könnten die Aussichten unterschätzt werden. **MEHR**

### HeidelbergCement-Konkurrent LafargeHolcim hat einen Plan

Im dritten Quartal musste der neue Baustoffriese LafargeHolcim beim operativen Ergebnis einen satten Rückgang um 16,1 Prozent hinnehmen. Außerdem zeigten sich negative Währungseinflüsse und in einigen Märkten auch eine schwache Konjunktur, während die Nettoverschuldung zum Jahresende höher als gedacht ausfallen dürfte. Alles kein Problem! **MEHR**

### UNIQA: Nicht aus der Bahn zu werfen

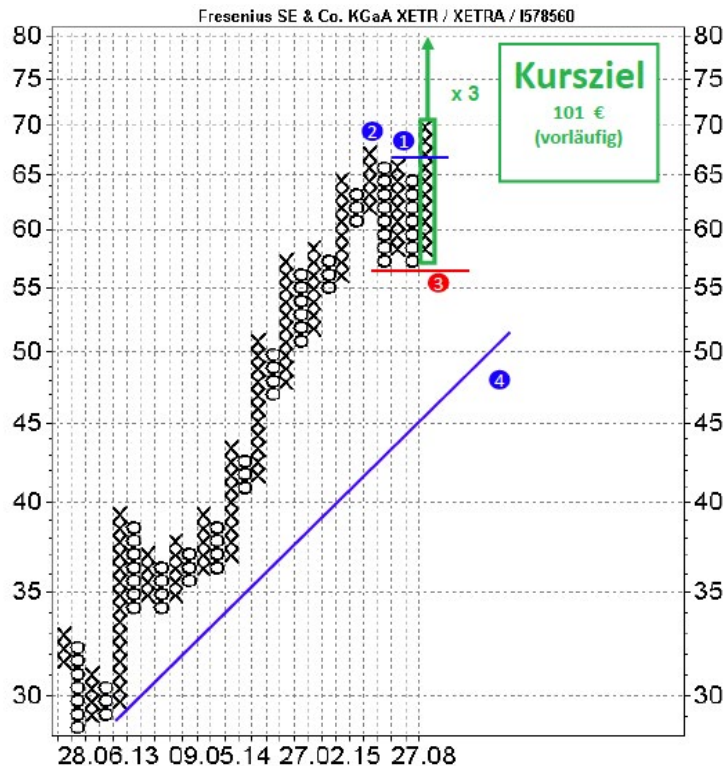
Weder das Niedrigzinsumfeld noch ein Hagelunwetter im dritten Quartal konnten den österreichischen Versicherungskonzern UNIQA zuletzt aus der Bahn werfen. So schafften es die Wiener den Gewinn nach neun Monaten im Geschäftsjahr 2015 nach oben zu schrauben und die ambitionierten Jahresziele zu bestätigen. **MEHR**

## Fresenius: Gesundheitsaktie mit 42 Prozent Kurspotenzial

Der Gesundheitskonzern Fresenius (ISIN DE0005785604) ist bei Dividendenfans beliebt. Das verwundert nicht, denn mit 23 Dividendenerhöhungen in Folge zählt der DAX-Konzern zu den fleißigsten Dividendenzahlern unter den deutschen Blue Chips und in Deutschland überhaupt. Die Fresenius-Aktie ist jedoch auch aus Sicht der Point & Figure Methode derzeit kaufenswert.

Fundamental kann Fresenius mit den Geschäftsfeldern Klinikbetrieb, Dialyseprodukte (hier sogar Weltmarktführer) und Herstellung von Infusions- und Transfusionstechnik eine große Bandbreite für den Gesundheitssektor abdecken. Operativ konnte das Unternehmen mit starken Zahlen glänzen. Die Aktie wurde zudem noch mit der Aufnahme in den Euro Stoxx 50 geadelt.

Die Point & Figure Charttechnik weist derzeit für die Fresenius-Aktie ein klares Kaufsignal aus. Dieses wurde durch Überschreiten des Doppel-Top (Punkt 1) bei 65,50 Euro ausgelöst. Das Überschreiten des Allzeithochs bei 66,70 Euro (Punkt 2) unterstützt dieses Signal noch. Die Aktie befindet sich in einem langfristigen Aufwärtstrend, der sich durch höhere Hochs und höhere Tiefs auszeichnet. Als vorläufiges Kursziel ergibt die vertikale Methode 101 Euro, was einem Kurspotenzial von rund 42 Prozent entspricht.



Bildquelle: Fresenius

Die Fresenius-Aktie entwickelt bei Kursen unter 56,20 Euro (Punkt 3) ein Short-Signal. Dieser Bereich eignet sich daher auch für eine Stop-Loss-Order. Bei Unterschreiten der Aufwärtstrendlinie bei etwa 47 Euro (Punkt 4) erfährt die Fresenius-Aktie einen Trendbruch.

Alternativ zu einer Direktanlage bietet sich auch ein MiniFuture long auf die Fresenius-Aktie (ISIN DE000DG5QQQ5) an. Das Stop-Loss ist hier ebenfalls zu beachten.



Bildquelle: Market Maker

### Produktprofil

MiniFuture long auf Fresenius

Emittent	DZ Bank
ISIN	DE000DG5QQQ5
WKN	DG5QQQ
Emissionstag	15.05.2015
Laufzeit	Open End
Knock-Out	53,03 EUR
Kurs Basiswert	69,75 EUR
Abstand KO	ca. 24%
Bezugsverhältnis	10:1
Hebel	3,7
Empf. Börsenplatz	Euwax (Stuttgart)

## Swiss Life: SMI-Rückkehr immer wahrscheinlicher

Bereits vor einigen Monaten ging es an dieser Stelle darum, welches Kurspotenzial der mögliche Aufstieg in den wichtigsten Schweizer Aktienindex SMI den Papieren von Swiss Life (ISIN CH0014852781) bescheren könnte. Eine solche SMI-Rückkehr nimmt immer mehr Formen an, nachdem der Ölbohrkonzern und Tiefsee-Bohrspezialist Transocean angekündigt hatte, sich von der Schweizer Börse zurückzuziehen. Aber auch sonst hat Swiss Life einiges zu bieten.

Zwar möchte Transocean seinen Sitz in der Schweiz behalten. Den Platz in der ersten Schweizer Börsenliga ist die Aktie mit dem Rückzug von der Börse in Zürich dann natürlich los. Auch wenn es derzeit mit dem Hörsystemespezialisten Sonova oder dem Pharmazulieferer Lonza weitere Kandidaten gibt, ist Swiss Life derzeit der absolute Favorit auf eine Aufnahme in den SMI. Dabei würde sich die Geschichte umkehren. Schließlich hatte

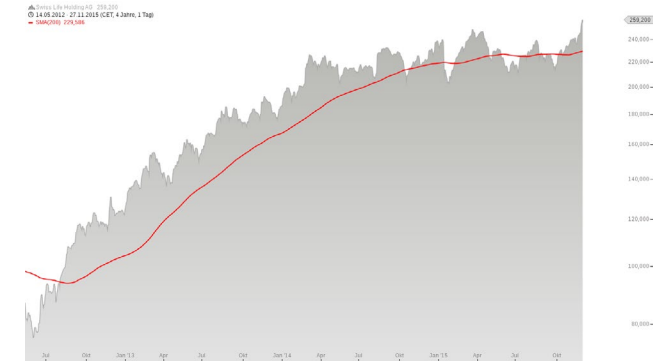


Bildquelle: Swiss Life

### Produktprofil

Unlimited Turbo-Zertifikat auf Swiss Life

Emittent	Commerzbank
ISIN	DE000CB7TL06
WKN	CB7TL0
Emissionstag	05.02.2014
Laufzeit	Open End
Knock-Out	184,77 CHF
Kurs Basiswert	256,00 CHF
Abstand KO	ca. 28%
Bezugsverhältnis	ca. 10:1
Hebel	3,2
Empf. Börsenplatz	Euwax (Stuttgart)



Transocean Swiss Life 2010 aus der ersten schweizerischen Börsenliga verdrängt. Unter anderem haben die jüngsten Kurszuwächse der Swiss-Life-Aktie dazu beigetragen, dass sich der Versicherer die Favoritenrolle für einen Aufstieg sichern konnte.

Zu verdanken hatte die Aktie die gute Performance dem Umstand, dass sich Swiss Life zuletzt in einem für Versicherer schwierigen Umfeld gut behaupten konnte. Dabei trotzte man unter anderem den niedrigen Zinsen. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres überzeugte zum Beispiel das Prämienwachstum auf dem schweizerischen Heimatmarkt. Außerdem konnte man sich in der Vermögensverwaltung über Nettomittelzuflüsse freuen. Darüber hinaus versprach das Unternehmen für 2015 eine Dividende von mindestens 8,00 CHF je Aktie (Vorjahr: 6,50 CHF). Im Rahmen eines Investorentages wurden zudem teilweise ambitionierte Ziele für die kommenden Jahre formuliert.

Zwischen 2016 und 2018 will man mehr als 1,5 Mrd. CHF an Barmitteln erwirtschaften. Für diese Zeit soll auch die Ausschüttungsquote von zuletzt 25 Prozent auf 30 bis 50 Prozent angehoben werden. Bisher hatte man einen Wert von 20 bis 40 Prozent angepeilt. Neben der steigenden Dividende hoben die Analysten bei Vontobel in Bezug auf Swiss Life zuletzt auch die wachsenden Gebühreneinnahmen und das solide Aktiva/Passiva-Management hervor. Daher korrigierten sie das Kursziel für die Swiss-Life-Aktie von 280 auf 290 CHF (aktuelles Kurspotenzial: 14 Prozent) nach oben, während das „Buy“-Rating bestätigt wurde. Anleger, die überproportional und schon mit kleinen Geldbeträgen von steigenden Kursen der Swiss Life-Aktie profitieren möchten, könnten auf ein Unlimited Turbo-Zertifikat der Commerzbank (ISIN DE000CB7TL06) setzen.

### Impressum

CASPOS Media GmbH  
 Monreposstraße 55  
 71634 Ludwigsburg  
 Telefon: 071 41/6 42 41 22  
 E-Mail: info@caspos-media.de  
 Web: www.caspos-media.de

### Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte der Die Börsenblogger D-A-CH Rundschau (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der CASPOS Media GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen

Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.

**1** 100+ Börsen in 20 Ländern weltweit

**2** Jetzt noch günstigere Konditionen

**3** Abgeltungssteuer erst im Folgejahr

**KLICKEN SIE HIER**

**JETZT ERSPARNIS ANZEIGEN!**

AKTIEN • ETFs • OPTIONEN • FUTURES • Z

Anzeige